

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 24 (2011)
Heft: [1]: Luzern wird gross : mehr als KKL, Verkehrshaus und Kapellbrücke

Artikel: Luzern und mehr : der Plan von Luzern und seinen umliegenden Gemeinden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-287056>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

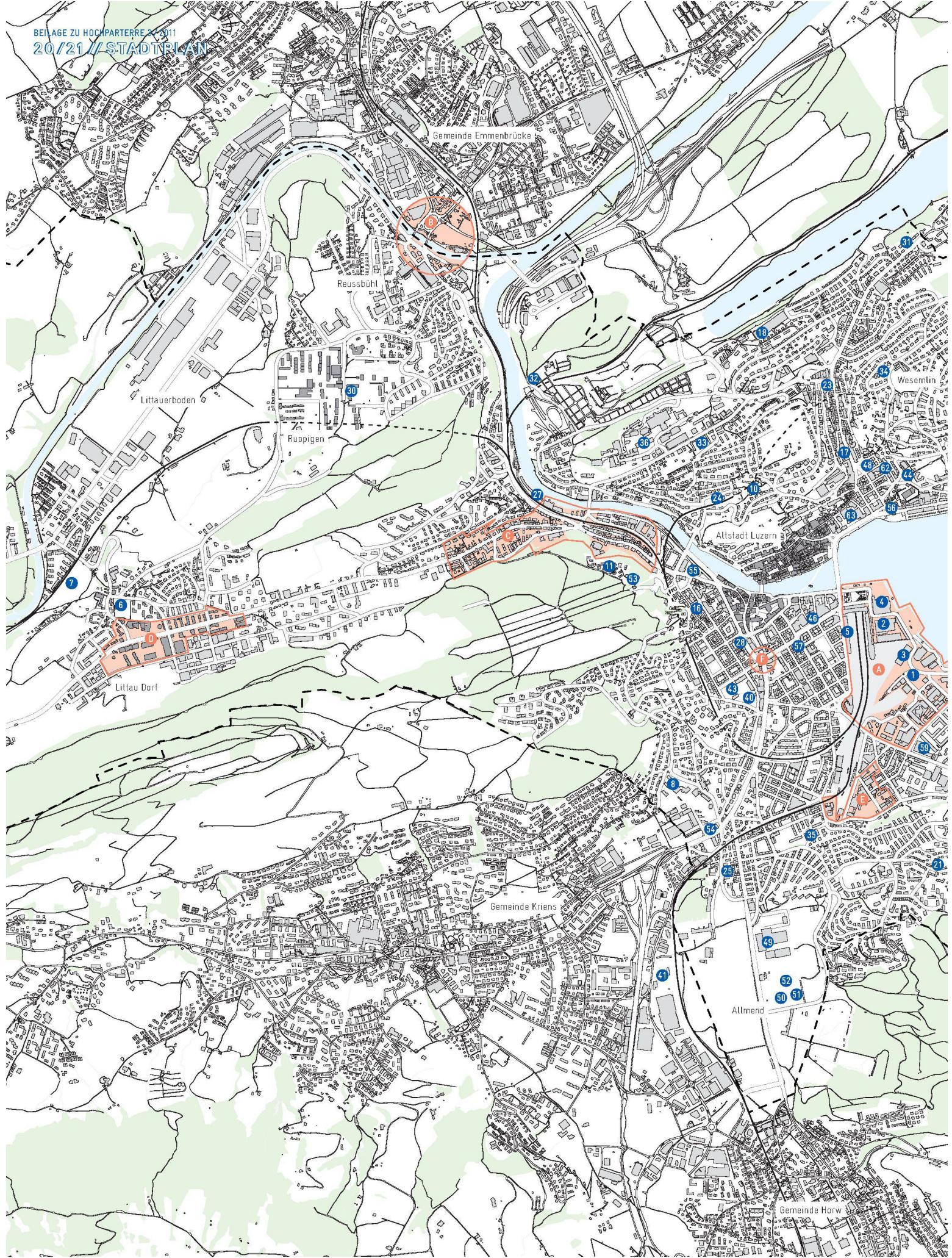
Terms of use

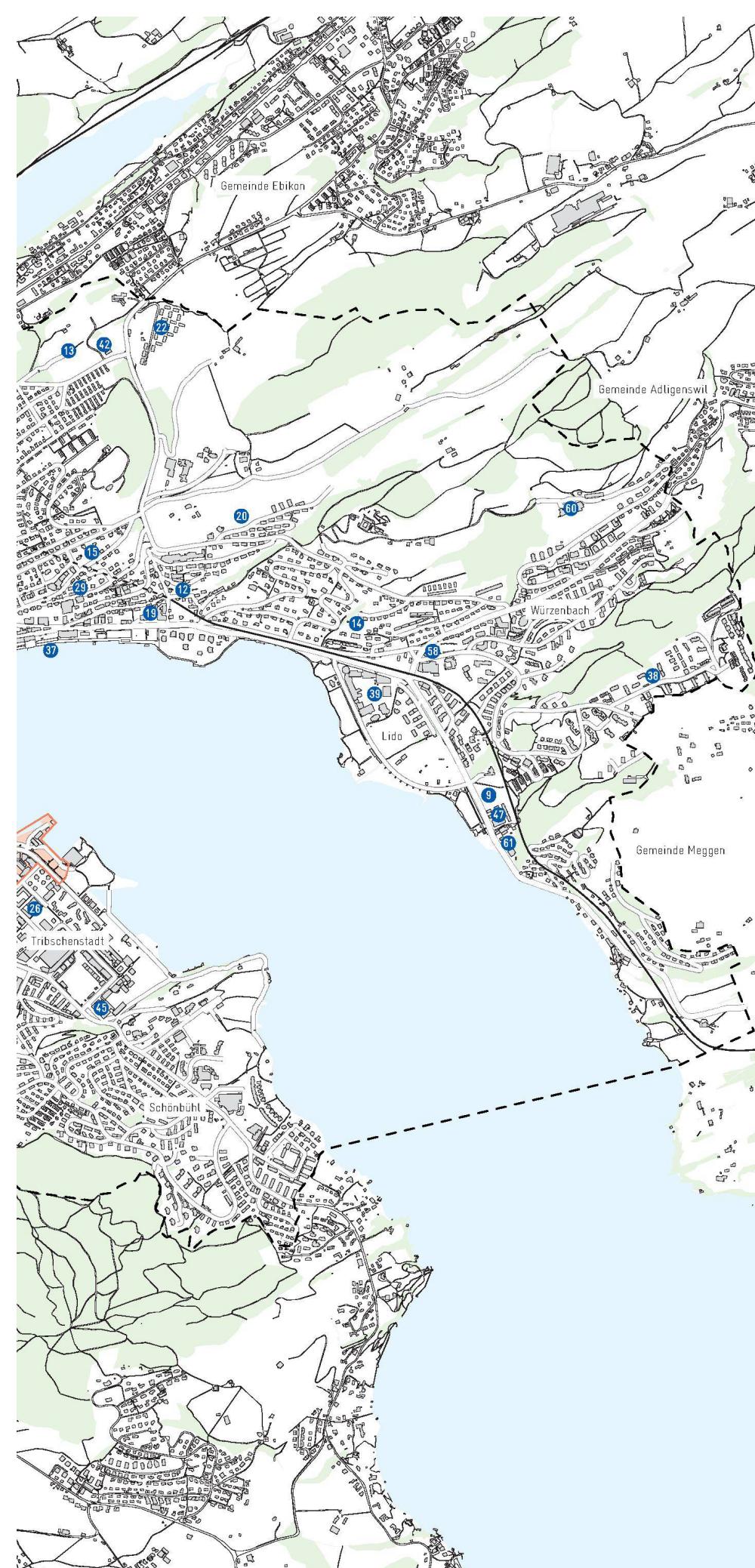
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BEILAGE ZU HOCHPARTEI 20/2011
20/21 / STADTPLAN





AREALE, PROJEKTE UND OBJEKTE

- Entwicklungskonzepte
- Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof und Umgebung
- Luzern Nord (Seetalplatz)
- Quartierentwicklung Basel-Bern-Strasse
- Zentrumszone Littau
- Steghof
- Pitatusplatz

1_Wohn- und Geschäftsbau Citybay, 2011

2_Umnutzung Post zu Uni, 2011

3_Lakefront Center, Büro- und Wohnkomplex, 2006

4_Kultur- und Kongresszentrum KKL, 2000

5_Hochschule Bahnhof West, 1996

6_Areal Neuhushof, in Planung

7_Überbauung Niedermatt Süd, 2015

8_Studentisches Wohnen, 2012

9_Seeburgpark, 2012

10_Stadtzentrum Wettsteinpark, 2012

11_Wohnbau Gütschhöhe, 2011

12_Stadtzentrum Brunnhalde, 2011

13_Überbauung am Wesemlinwald, 2010/2012

14_Tertianum Bellterive Luzern, 2010

15_Stadtzentrum Hitzlisberg, 2010

16_Wohn- und Geschäftshaus Gibraltarstrasse, 2009

17_Wohn- und Geschäftshaus City Parking, 2008

18_Rotseepark, 2008

19_The New Tivoli, 2008

20_Wohnüberbauung Dorenbach, 2008

21_Eisenbahnersiedlung EBG, 2008

22_Siedlung Oberlöchl, 2008

23_Wohn- und Geschäftshaus Linie07, 2007

24_Wohn- und Gewerbehaus Mühlmatt, 2006

25_Behindertenwohnheim Eichwäldli, 2006

26_Tribschenschacht, 2006

27_Wohnhaus Reussinsel, 2006

28_Wohn- und Geschäftshaus Hallwilerweg, 2006

29_Mehrfamilienhaus Adligenswilerstrasse, 2005

30_Wohnüberbauung Ruopigenhöhepark, 2005

31_Wohn- und Geschäftshaus Rotssee, 2004

32_Krematorium, 2004

33_Erneuerung Siedlung Geissmatt, 2004

34_Überbauung beim Kloster Wesemlin, 2003

35_Überbauung Moosmatt, 2003

36_Frauenklinik Kantonsspital, 2001

37_Sanierung Seebad, 2010

38_Schulhaus Büttelen, 2009

39_Neubauten Verkehrshaus, 2008/2009

40_Sanierung und Umbau Schulhaus Dula, 2008

41_Kulturzentrum Südpol, 2008

42_Schulhaus Unterlöchl, 2006

43_Doppelturnhalle Säli, 2006

44_KV-Bildungszentrum, 2005

45_Eiszentrum Swisslifearena, 2002

46_Sammlung Rosengart, 2002

47_Schweiz. Bäckereifachschule Richemont, 2001

48_Sanierung des Bourbaki-Panoramas, 2000

49_Neue Messe, 2013

50_Sportgebäude, 2012

51_Wohnhochhäuser Alt mend, 2012

52_Fussballstadion Swissporarena, 2011

53_Hotel Château Gütsch, in Planung

54_Bürogebäude Villa Eiche, 2009

55_Parkhaus Altstadt, 2009

56_Wohn- und Geschäftshaus Genferhaus, 2007

57_Hotel Astoria, 2007

58_Umbau- und Neubau Migros Würzenbach, 2006

59_CSS Versicherung, 2005

60_Kurhotel Sonnematt, 2005

61_Hotel Seeburg, 2004

62_Hauptsitz Essex Chemie, 2003

63_Hotel Schweizerhof, 2001

26 TRIBSCHENSTADT, 2006

Die Idee Tribschenstadt geht auf eine gemeinsame Wohnbaupolitik der Stadt Luzern und privater Investoren zurück und erweitert Luzern im Tribschengebiet um ein städtisches Quartier. Auf der Brache des alten Werkhofs und angrenzender Gewerbeareale schaffen attraktive Neubauten räumliche Situationen, die ein städtisches Leben begünstigen. Die Tribschenstadt liegt nahe des Sees nur wenige Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt. Das neue Quartier hat einen hohen Wohnanteil, bietet aber auch Bereiche zur Ansiedlung von Dienstleistungsbetrieben, Restaurants, Ateliers und Läden. In einem zweistufigen Wettbewerbsverfahren 1998 erhielt das Projekt der WIT Architekten, das die Basis der Planung bildet, den Zuschlag. Durch das Weiterweben des städtischen Musters werden Baufelder ausgeschieden, die in ihrer Massstäblichkeit präzise Bezüge zur Stadt schaffen. Das Herzstück der Erschließung ist die Rösslimatte, ein grosser, baumbestandener Platz, der sich über die ganze Breite des Quartiers erstreckt. Bausteine des Entwurfs sind die Inseln – Baubereiche, die als funktionale Einheiten organisiert, überschaubar und erlebbar sind. Sechsgeschossige Zeilenbauten mit zurückgesetzten Attikageschossen stehen parallel zur Werkhofstrasse. Viergeschossige Querbauten vereinen diese Zeilen zu Winkeln. Die Gebäude und Grünkörper lassen mäandrierende Raumfolgen und Aussenräume mit Durchblicken entstehen.

> Bauherrschaft: Suva (Baufeld 1), Antiker AG (2), A. Müller (Baufelder 3,5), ABL (4), CSS (6, siehe Seite 34)
> Architektur: WIT Architekten, Luzern
> Auftragsart: Projektwettbewerb

27 WOHNHAUS REUSSINSEL, 2006

Das Gebiet liegt am Übergang zwischen einem alten Gewerbegebiet und kleineren Wohn- und Gewerbebauten. Die Lage auf einer ehemaligen Insel ist gezeichnet von der Bewegung: das Wasser, der Verkehr und die Linien des Eisenbahndamms. Diese Dynamik bestimmt die Situation, Organisation und Gestalt des Gebäudes. Der sanft abgeknickte, schlanke Baukörper folgt dem Lauf des Flusses. Die gezahnte Gliederung des Baukörpers bricht die Gebäude längte, und es entstehen spannungsvolle Schattierungen in den geschossrohen Verglasungen. Das Sockelgeschoss schafft für die unteren Wohnungszenen, die vor dem Blick der Fussgänger geschützt sind. Die Wohnungsgrundrisse sind variantenreich. Das Attikageschoss nutzt das Potenzial einer Dachwohnung, schafft attraktive, gegen Süden gerichtete, lärmgeschützte Terrassen.

> Adresse: Reussinsel
> Bauherrschaft: AXA Leben Schweiz
> Architektur: A. Rigert + P. Bisang, Luzern
> Auftragsart: Studienauftrag

28 WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS, 2006

Das Gebäude schliesst die Baulücke zwischen einem Bau aus den Fünfzigerjahren und einem neu renovierten Eckbau aus der vorletzten Jahrhundertwende. Der unvollendete Block wird damit an seinem nordwestlichen Ende geschlossen, der Hof vom Strassengeräum geschützt. Die Fassade zur Strasse weist, wie im Quartier üblich, raumhohe Fensteröffnungen auf, das Erdgeschoss ist mit Kunststeinplatten verkleidet. Die Wohngeschosse sind durch den Laubengang und durch die strassenseitig auskragenden Körper gegliedert. Die Hoffassade weist einen durchgehenden Balkon für die Wohnungen auf.

> Adresse: Hallwilerweg 2
> Bauherrschaft: CSAM Credit Suisse Asset Management, Aarau
> Architektur: MMJS Jauch-Stolz Architekten, Luzern
> Anlagekosten (BKP 1-9): CHF 9,6 Mio.

29 MEHRFAMILIENHAUS ADLIGENSWILERSTR., 2005

Das Mehrfamilienhaus mit acht Mietwohnungen im gehobenen Standard steht hinter dem Hotel Montana und ersetzt ein Haus aus den Vierzigerjahren. Das Gebäude ist kein rechtwinkliger Körper, sondern ein bearbeiteter und geschliffener Rohling. Der Knick in der Westfassade löst die Breitseite optisch auf; es entsteht ein feineres Volumen und gleichzeitig eine perspektivische Überhöhung. Die hohe Bruchsteinmauer, die die Strasse hängstig prägt, bleibt erhalten. Auf dem Sockel über der Garage liegt der Garten, in dem das Wohnhaus leicht zurückversetzt steht. Das Treppenhaus erschliesst zwei Wohnungen pro Geschoss, die nur durch den massiven Betonkern unterteilt sind. Wie die Bauten in der Umgebung ist das Haus aussen mit einem hellen Verputz überzogen.

> Adresse: Adligenswilerstrasse 29 A
> Bauherrschaft: LUPK Luzerner Pensionskasse, Luzern
> Architektur: Masswerk Architekten, Kriens/Zürich
> Landschaftsarchitektur: Hütsler + Hess AG, Luzern
> Anlagekosten (BKP 1-9): CHF 6 Mio.

30 WOHNÜBERBAUUNG RUOPIGENHÖHEPARK, 2005

Die beiden Wohnhäuser mit 47 Wohnungen sind die letzte Etappe in einer vierzigjährigen Geschichte, während der auf Ruopigen eine Stadt mit über 1500 Wohnungen entstand. Im Abstand einer strassenbreiten Fuge zum Zentrumsbau sind die beiden in Grösse und Höhe unterschiedlichen Neubauten ein Ensemble im grossen Ensemble und bieten ein breites Spektrum verschiedener Wohnungstypen an. Putz und Klinker als primäre Materialien schaffen horizontale Bezüge zu den benachbarten Bauten und unterstreichen die kubische Gestaltung der Volumen. Bestehendes wird übernommen – Neues kommt hinzu.

> Adresse: Ruopigenhöhe 22/24, 32/34
> Bauherrschaft: Antiker AG, Emmenbrücke
> Architektur: Scheitlin Syfrig Architekten, Luzern
> Totalunternehmer: Antiker AG, Emmenbrücke
> Anlagekosten (BKP 1-9): CHF 25,3 Mio.

31 WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS ROTSEE, 2004

Der Neubau liegt an der Stadtgrenze zu Ebikon am Naherholungsgebiet Rotsee und bietet ideale Voraussetzungen für Wohn- und Arbeitsplätze in der Stadt. Die aufgebrochene S-Form setzt die Häuserzeile entlang der Maihofstrasse mit einem Bürogebäude fort. Der Wohnteil liegt zurückversetzt und lärmgeschützt am neuen Marktplatz mit durchgehenden Wohnheiten mit Blick auf Rotsee und Stämpfwald. Das Erdgeschoss an der Maihofstrasse bietet Platz für Läden und Cafés. In zwei Untergeschossen können sich Kleingewerbe und Dienstleister einmieten.

> Adresse: Maihofstrasse 95
> Bauherrschaft: Eberli Generalunternehmung, Sarnen
> Architektur: Schärli Architekten, Luzern
> Anlagekosten (BKP 1-9): CHF 21 Mio.

32 KREMATORIUM, 2004

Erst nach langem Kampf bis vor Bundesgericht war in Luzern der Weg frei für den Bau eines Krematoriums, das 1926 fertiggestellt wurde. Rund hundert Meter davon entfernt entstand achtzig Jahre später der Neubau als schlichter, zweistöckiger Kubus aus Granit. Im Innern gibt es zwei gasbeheizte Öfen mit je einer Rauchgasreinigungsanlage – die Umweltvorschriften waren denn auch der Auslöser für den Neubau.

> Adresse: Ibachstrasse 2
> Bauherrschaft: GLF Genossenschaft Luzerner Feuerbestattung, Luzern
> Architektur: Scheitlin Syfrig Architekten, Luzern
> Kunst-und-Bau: Hubert Hofmann, Luzern
> Anlagekosten (BKP 1-9): CHF 6 Mio.

33 ERNEUERUNG SIEDLUNG GEISSMATT, 2004

Die Siedlung Geissmatt aus den Dreissigerjahren von Carl Mossdorf ist eine der bedeutenden Siedlungen

ihrer Zeit. Weil die 93 Wohnungen nicht mehr dem heutigen Standard entsprachen und dem Strassengeräum ausgesetzt waren, liessen sie sich nur noch schwierig vermieten. Nun verbinden Zwischenbauten aus Holz und Glas die Baukörper an der Strasse, und unter zwei Höfen gibt es Einstellhallen. Die bestehenden Laubengänge wurden durch Lifte ergänzt.

> Adresse: Spitalstrasse
> Bauherrschaft: SLB Wohnbaugenossenschaft, Luzern
> Architektur: Lüscher Bucher Theiler Architekten, Luzern
> Anlagekosten (BKP 1-9): CHF 18,6 Mio.

34 ÜBERBAUUNG BEIM KLOSTER WESEMLIN, 2003

Inmitten mächtiger Bäume im Wesemlinquartier stehen zwei Häuser im Park des nahen Klosters. In jedem Haus gibt es vier Wohnungen mit unterschiedlichen Grundrissen. Die Fassaden bestehen aus vorgefertigten Holzkonstruktionen, die an den Ecken abgerundet und mit dunklen Schindeln verkleidet sind.

> Adresse: Wesemlinring 3
> Bauherrschaft: Einfache Gesellschaft Wesemlinring
> Architektur: Lengacher + Emmenegger, Luzern
> Anlagekosten (BKP 1-9): CHF 6 Mio.

35 ÜBERBAUUNG MOOSMATT, 2003

Auf der lang gestreckten Parzelle planten die SBB einst einen neuen Zubringer in den Bahnhof Luzern. Das Grundstück wurde mit Kleingewerbe, Scheunen und Garagen jahrzehntelang provisorisch genutzt. Die Lage am Zentrumsrand und die unmittelbare Nähe zu Bahnhof und Schule sind ideal für Familienwohnungen. Die Überbauung orientiert sich am umliegenden Quartier und erzeugt mit fünf Gebäuden differenzierte Außenräume. Die 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen sind Familienwohnungen mit grossen Balkonen. Am Eingang der Überbauung steht ein Bürohaus.

> Adresse: Sternmattstrasse
> Bauherrschaft: PAX Liegenschaften, Basel; PAX Schweiz Lebensversicherungs-Gesellschaft, Basel; SBB Immobilien, Luzern
> Architektur: Rüssli Architekten, Luzern
> Anlagekosten (BKP 1-9): 40 Mio.

36 FRAUENKLINIK KANTONSSPITAL, 2001

Die Frauenklinik schliesst die Lücke zwischen den Gebäuden der Jahrhundertwende und dem Spitalzentrum der Siebzigerjahre. Das Gebäude besteht aus dem Kopfbau mit Behandlungstrakt, einem Bettenhaus und drei Versorgungsräumen. Je nach Einfallsinkel und Intensität der Sonne spiegeln sich Nachbarbauten, Landschaft und Berge unterschiedlich. Zwischen Betten- und Behandlungsteil bindet ein hohes Foyer jeweils zwei Geschosse zusammen. Die Künstlerin liess die Trennwand aus schwarzem Gips abschleifen und mit Paraffin einreiben. Auf der Fläche spiegeln sich die vorbeischwappenden Wolken.

> Adresse: Kantonsspital
> Bauherrschaft: Kanton Luzern
> Architektur: Marques AG, Daniele Marques, Luzern
> Kunst: Carmen Perrin, Genf
> Auftragsart: Projektwettbewerb
> Anlagekosten (BKP 1-9): CHF 56 Mio.



36 Neubau Frauenklinik. Foto: Margherita Spiluttini



>26_Tribschenstadt, Baufeld 4.

Foto: Ferit Kuyas



^27_Neubau Reussinsel.

<28_Wohn- und Geschäftshaus Hallwilerweg.



<29_Mehrfamilienhaus Adligenswilerstrasse. Foto: Hans Eggermann



^31_Wohn- und Geschäftshaus Rotsee.



>29_Adligenswilerstrasse, 1.Obergeschoss.

Foto: Walter Mair

<32_Neubau Krematorium. Foto: Walter Mair



<33_Erneuerung Siedlung Geissmatt.



^34_Überbauung beim Kloster Wesemlin. Foto: Daniel Meyer

>35_Überbauung Moosmatt.

